

**Als der höchst-erfreulichste Geburths-Tag/ Ihrro Hochfürstl: Durchl: Herrn/ Herrn Hertzog Christian Ludewigs/ den 15. Maj. 1737. abermahl einfiel/ wurde derselbe benebst dem Ordens-Festin, feyerlichst celebriret und dabey nachgesetzte Cantata musicalisch aufgeföhret**

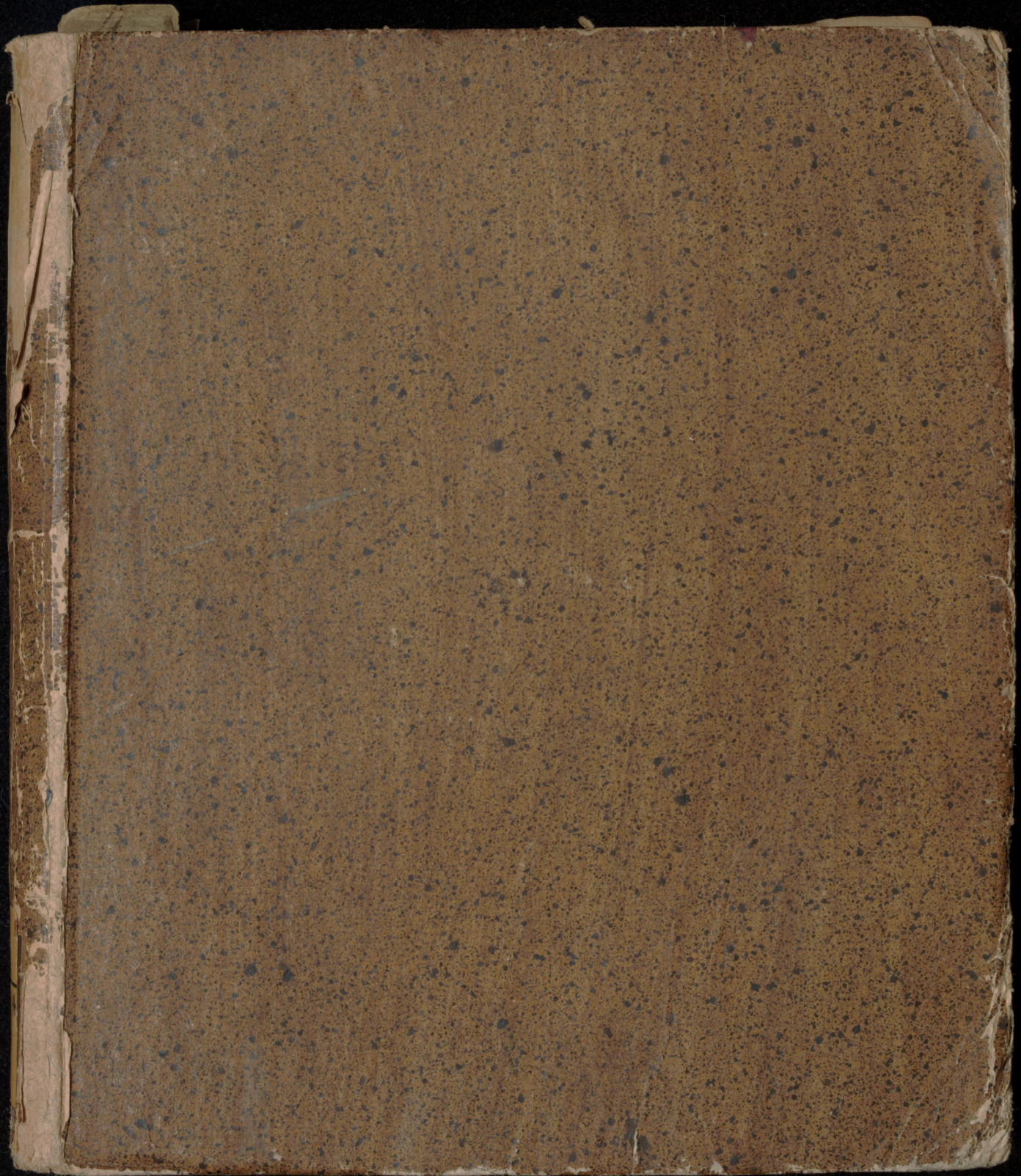
Schwerin: Bärensprung, [1737]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828625409>

Druck Freier  Zugang









40

Mk-1760<sup>1-16</sup>

~~1147~~<sup>1-16</sup>



Als

der höchst-erfreulichste

Geburths = Tag/  
4

Sehr Hochfürstl: Durchl:  
Herrn, HERZOG

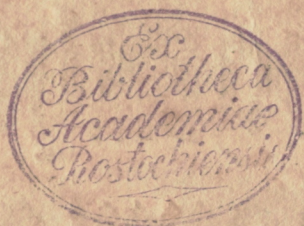
Herzog Christian  
Ludewigs/

den 15. Maj. 1737. abermahl einfiel/  
wurde derselbe

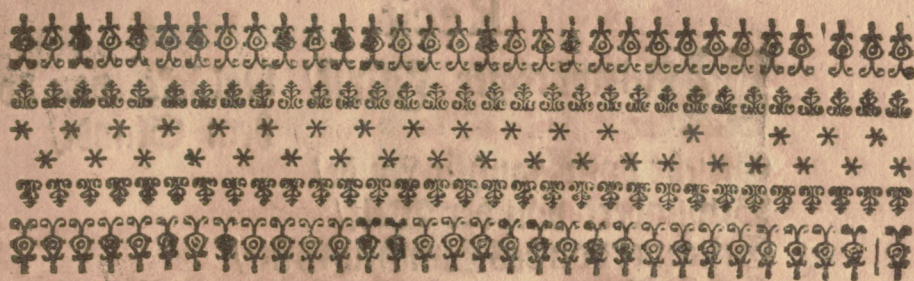
benest dem Ordens = FESTIN,  
feyerlichst celebriret  
und dabey  
nachgesetzte CANTATA  
musicalisch aufgeföhret.

Schwerin/gedruckt bey Wilh. Bärensprung Hoff-Buchdr.









## ARIA

**S**rgöht euch nun ihr edlen Seelen/  
Laßt nichts an froher Wonne fehlen/  
Denn heute ist ein Freuden-Tag.

Ein Tag den selbst der Himmel schätzet/  
Der uns auch in Vergnügung setzet/  
Und nichts als Anmuth bringen mag.

DaCapo.

Recit.



Recit.

**B**Reißwärd'ger Fürst/ beglückt von ho-  
hem Stande/

Geliebt vom ganzen Lande/

Bewundert von der Welt/

Gesegnet von des Himmels Güte/

**H E R R**/ unvergleichlich vom Gemüthe/

Zum Preis der Tugend dargestellt.

Wer nennt den Tag nicht auserlohren

Der Dich/ höchst theurer Fürst gebor-  
ren?

Du Sitz der Huld und Freundlichkeit

Du Muster wahrer Frömmigkeit.

Dein gnädigs Wesen muß/ die Deinigen ergehen/

Und in Vergnügung setzen.

Selbst Dänn'marck's Christian/ der  
große Held aus Norden

Hält deine Freundschaft werth;

Und schenckt aus Liebe **D I R**/ den Eleyhanten  
Orden;

O güldne Zeit/ o innigstes Vergnügen

So muß das schönste Glück/ **D I R** in dem Schoo-  
se liegen.

Drum



Drum bleibet doch  
So ruffen Erd' und Himmel noch  
Der schönste Tag von allen Tagen  
Der so was Göttliches getragen.

Aria.

**B**eglückter Fürst/ du Preis der Zei-  
ten/

Um welchen Lieb' und Tugend streiten/  
Die Tugend baut dir einen Thron.  
Der Himmel küßt den Götter-Sohn;  
Und lauter Wohl, laßt JHM auf allen Sei-  
ten Da Capo.

Recit.

**W**ohl dann/ der HERR erhalte Dich/  
O Salomo/ O weiser Ludewig/  
Sammt Deinem theuresten Gemahl/  
Der Klugheit Glanz/ der Tugend hellen Strahl/  
Wie



Wie auch/ Dein ganzes Hohes Hauß.  
GOTT schütte seinen Segen auß/  
Auff die Durchlauchtsten Princken;  
Nicht minder auff die Prinzeßinnen  
Und laß all ihr Beginnen  
Von dir geseget seyn.

Arioso.

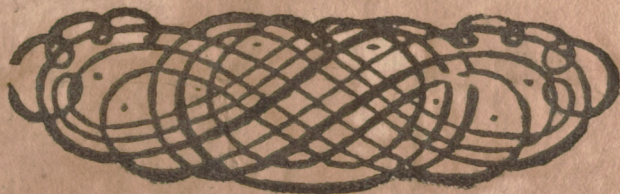
**S**o wird das Vergnügen vollkommen  
beglückt;  
Uns aber wird jährlich die Freude bereit  
In tiefster Ergebenheit Wünsche zu bringen.  
Und immer ein fröhliches VIVAT zu singen.

Schluß - ARIE.

**N**un strahle die Sonne/  
Es lache die Sonne/  
Es lebe Der Herzog beständig beglückt.  
Ach!



Ach! Himmel wir flehen/  
Dis holde Licht/ funffzigmahl wieder zusehen.  
Gib Höchster was unserem Herzog  
erquicket. DaCapo.

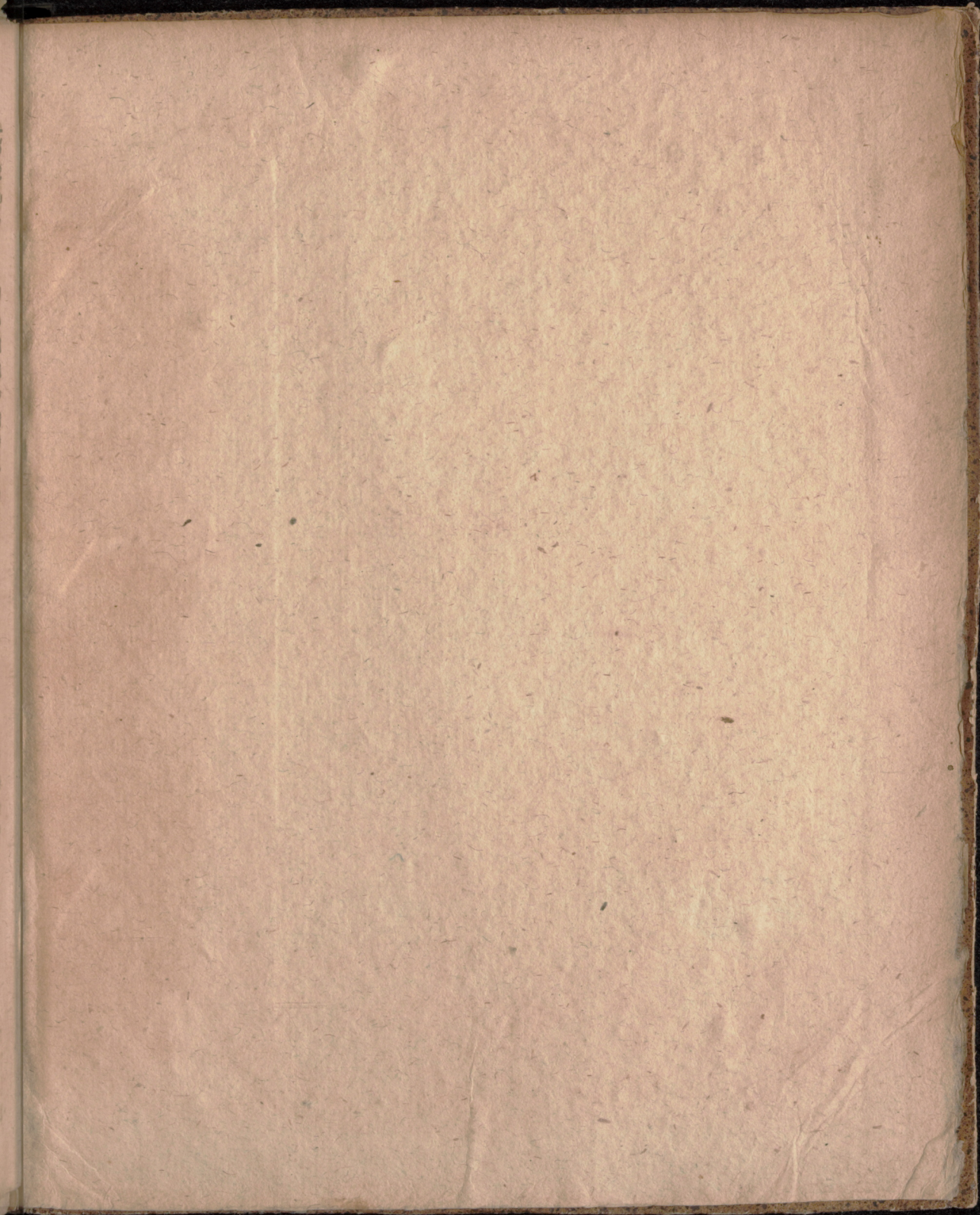




UNIVERSITÄT ROSTOCK  
BIBLIOTHEK  
PHYSIKALISCHES INSTITUT  
ROSTOCK



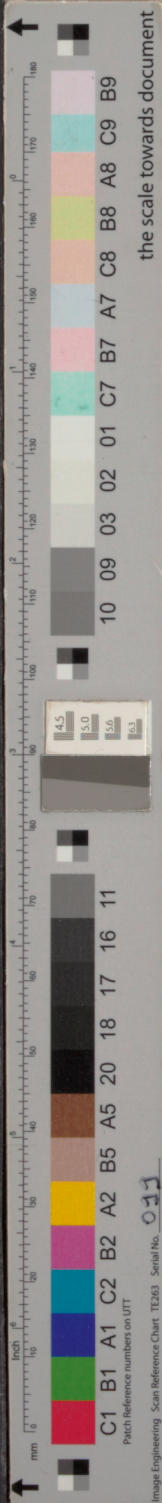












die Procession ins Auditorium angelanget und ein jeder seinen Platz  
 auch die Herren Bürgermeister und sämtliche Herren des Raths  
 wärtig waren / gingen 4. Deputirte von der Universität / nahment  
 t Joachim von Krakeviz / Herr D. Matthias Stein / J. U. D. Cod.  
 r. und Facult. Jurid. Senior, Herr Christoph. Martinus Burchardi,  
 iq; Prof. Senat. Publ. Ord. und Stadt-Physicus, Herr David Hinrich  
 Theol. D. Poëf. Profess. Ducal. Publ. & Ordin. hinauff in den Fürstl.  
 gingen die beyden Herren Marschälle / Herr D. Carmon und Herr  
 Stäben / und für denenselben die beyden Bidelli mit denen Sceptrie  
 Deputirte wurden zur audience gnädigst admittiret / und nachdem  
 er Gegenwart dem Durchlauchtigsten Herzoge unterthänigst er  
 ch gekommen / Seine Hoch. Fürstl. Durchl. ins Auditorium ab  
 seine Hoch. Fürstl. Durchl. gnädigst zu erkennen / daß auch Dero  
 t dem Actui mit benzuwohnen gnädigst Belieben trügen / daher  
 zu Jhro Hoheiten uns verfügten / und mit aller Submission im  
 rstat nicht nur unsere Pflicht der Unterthänigkeit abstatteten /  
 ch diese Gnade / die wir uns zu erbitten nicht getrauen dürfen /  
 t venerirten.

Hohe Herrschafften wurden hierauff von uns / die wir immediate  
 iter geführet / unter dem Comitac aller Hoch. Ansehnlichen Herrn  
 liers und Officers, da denn beyde Hoch. Fürstl. Personen in einer  
 anneten kostbahren Carosse, biß ins Auditorium führen / woselbst  
 r bereit waren / und beyde Hoch. Fürstl. Personen unter dem  
 i und Trompeten zu der / vor Dieselben bereiteten Catheder führen /  
 auch Jhro Hoheiten Dames ins Auditorium. Zur rechten der  
 Dames, die Herren Ministri und Cavalliers placiret / wir aber oc  
 auditorio gewöhnlichen Ort. So bald solches geschehen / stel der  
 ener auff seine Knie / und excitirte memoriter mit Dancken und  
 zur devotion, welches Er so gut gemacht / das jederman es appro  
 wurde mit der Musique der Anfang gemacht / unter welcher /  
 actu verfertigten Cantata, einige Sätze zu jedermans Vergnügen  
 Darauf perorirte der Herr D. Carmon mit grosser Parhesie von  
 erwehnten Themate, nemp *de Luthero vitro nec vitro.*

tion / welcher S. Hoch. Fürstl. Durchl. der Herzog / die ganze  
 gehört / wurde das übrige von der Cantata gesungen. Wir zur  
 ll. Personen von der Universität Deputirte, fügten uns so fort  
 ation wieder zu der Fürstl. Catheder, erwartende / wann beyde  
 sich hinweg begeben wolten. Welche aber nicht ehe das Audito  
 die Cantata zu Ende gebracht. Welche grosse Gnade und anhal  
 tende